



Newsletter I – Schuljahr 2026/27

Sehr geehrte Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler,

ich freue mich Ihnen und euch in diesem Schuljahr den ersten Newsletter zusenden zu dürfen. Es ist mittlerweile der 6. Jahrgang des THG Newsletters. In den vergangenen fünf Jahren haben wir, Schüler*innen und Kolleg*innen, Ihnen in insgesamt 214 Beiträgen berichten dürfen, was am THG und rund um das THG passiert.

Diese 214 Beiträge sind aber nur eine Auswahl all der Aktivitäten, die im Rahmen der Schulgemeinschaft des THG stattfinden. Diese Form der Information und sicherlich auch ein wenig der angenehmen Unterhaltung möchten wir gerne in diesem Schuljahr fortsetzen. Und so erwarten Sie in dieser Ausgabe folgende Berichte:

- **Handicap macht Schule – Rollstuhlbasketball**
- **THG vs Wild: Alpenüberquerung mit dem Seminarkurs „Neue Pfade finden, Grenzen überwinden“**
- **Rückkehr des Bäcker-Pausenverkaufes ans THG**
- **Gemeinsam in die Pedale getreten – erfolgreich beim Schulradeln!**
- **Friedensplakatwettbewerb am THG**
- **Ethik für Innovationen: Unsere Ethik-Leistungskurse zu Gast bei der UNESCO-Konferenz**

Herzlichen Dank an alle Autorinnen und Autoren der Artikel und viel Spaß beim Lesen und Betrachten.

Mit freundlichen
Grüßen Steffen Rupp
Schulleiter



Handicap macht Schule – Rollstuhlbasketball

Zu Beginn stellte sich Werner Rieger vor. Er erzählte von seinem Leben und seiner Arbeit als Trainer im Rollstuhlbasketball. Dabei erklärte er, warum Gleichberechtigung wichtig ist und dass Menschen, die körperlich benachteiligt sind, genauso am Sport teilnehmen können wie alle anderen. Anschließend erfuhren wir die Unterschiede zwischen einem Alltagsrollstuhl sowie einem Sportrollstuhl und die Regeln und Besonderheiten des Rollstuhlbasketballs.



Dann ging es los und wir durften die Sportrollstühle ausprobieren. Wir übten zuerst das Fahren vorwärts und rückwärts, das Bremsen sowie Wenden mit dem Rollstuhl. Danach spielten wir immer zu zweit verschiedene Übungen mit dem Ball: Dribbling, Aufnahme des Balles vom Boden, verschiedene Pässe, Korbwürfe, ... Dadurch bereiteten wir uns auf das richtige Spiel vor.



Während der Stunde sprach Werner Rieger darüber, wie Menschen mit Behinderung ihren Alltag meistern und warum gegenseitiger Respekt wichtig ist. Er beantwortete am Ende auch noch unsere offenen Fragen.

Abschließend haben wir uns in zwei Teams aufgeteilt und Rollstuhlbasketball gespielt. Das hat sehr viel Spaß gemacht und wir wussten dann wie anstrengend dies sein kann!



Bericht: Amélie Kühlmann (8c)



Theodor-Heuss-Gymnasium Mühlacker

mit naturwissenschaftlichem und sprachlichem Profil, Sportprofil und bilingualer Abteilung





THG vs Wild: Alpenüberquerung mit dem Seminarkurs „Neue Pfade finden, Grenzen überwinden“- eine Erfahrung die wir nicht missen möchten (19.-25. Juli 2026)



Für uns, 13 Schüler*innen mit Frau Ergin und Herr Freund, ging es dieses Jahr auf eine unglaubliche Exkursion, die uns nicht nur als Team stärkte, sondern auch jeden von uns auf sehr unterschiedliche Art und Weise seine Grenzen Überwinden ließ. Eine Ländergrenze war dann zum Schluss doch nicht dabei (noch ca. 10 km wären es von Locarno nach Italien gewesen – niemand wollte mehr an der Uferpromenade entlangjoggen oder mitten in den See schwimmen, um auch dieses Ziel zu erreichen ;)), aber viel wichtiger war, was wir über uns, das Leben und das Zusammensein lernten.

Wir brachen in Ulrichen in der Schweiz mit je 10-20kg auf dem Rücken auf. Der erste Tag brachte auch direkt seine Zweifel mit sich: nach einer nahezu nicht endenden Tour saßen wir alle erschöpft in der Hütte und fragten uns, ob wir das überhaupt schaffen würden. Trotzdem packten wir am nächsten Tag unsere 7 Sachen





wieder zusammen und brachen mit neuer Kraft auf. Auch dieser Tag zerrte an unseren Kräften, so wie jeder weitere Tag, an dem wir alle an unsere Grenzen. Egal ob diese Grenzen die Höhe, die Strecke oder auch die Blasen an den Füßen



darstellten, wir halfen uns als Team gegenseitig. Ein weiteres Problem während der Wanderung stellte unsere Wanderapp dar, da die Etappen eigentlich immer mindestens 7 km länger waren und wir 500 hm mehr zu überwinden hatten. Aber auch dieses

Problem schweißte unsere Gruppe noch mehr zusammen, indem wir uns immer gegenseitig motivierten und den Berg „hochtrugen“. Unbedingt erwähnt werden sollte auch der Musiker Tyler, the Creator, der den Soundtrack zu unserer Tour lieferte: Are we still friends? Und neben der Motivation, doch immer wieder einen Fuß vor den nächsten zu setzen, die er uns lieferte, versinnbildlicht dieser Song unser Zusammengehörigkeitsgefühl. Wenn wir dieses Lied künftig hören, wird uns für einen kurzen Moment würzige, klare Bergluft um die Nase wehen und wir werden die Murmeltiere wieder pfeifen hören oder, oder, oder.

Wir verbrachten unsere Nächte in bewirteten Hütten und in einer Selbstversorgerhütte, in der die Zusammenarbeit durch gemeinsames Kochen und gute Gespräche verstärkt wurde. Auch die Abende waren immer unterhaltsam, denn es wurden meist Spiele gespielt, geredet und viel gelacht. Das lag einerseits an unserer tollen Gruppenatmosphäre, aber andererseits wahrscheinlich auch daran, dass die meisten von uns in der Schweiz kein Empfang hatten und wir somit oft unser Handy zur Seite gelegt haben.

Sehr traurig
waren wir
darüber,
dass 2





Mitschülerinnen die Exkursion frühzeitig verlassen mussten. Zu den größten Highlights der Exkursion zählen das Baden in einem Bergsee, das runterrutschen eines Schneefelds und natürlich der Moment an dem wir unsere Tour geschafft hatten: der Lago Maggiore den wir nach 70,7km, 5000 hm und 6000 tm erreicht hatten. Dort verbrachten wir noch eine weitere Nacht, bevor es für uns müde und mit von Muskelkater schmerzenden Beinen wieder nach Hause ging. Eine Woche voller Hoch- und Tiefpunkten, Erfahrungen und Erlebnissen, die uns keiner mehr nehmen kann. Eine Gruppe, in der sich jeder individuell entwickelte und die besonders stark zusammenwuchs. Ein Team, dass sich unterstützte und motivierte. Besonders stolz sind wir auf unsere Teamarbeit im Vorfeld, durch die unsere Exkursion überhaupt möglich wurde. Froh sind wir über die Unterstützung von Frau Ergin und Herrn Freund, die bereit waren mit uns an die Grenzen zu gehen und darüber hinaus- hierfür nochmals ein großes herzliches Dankeschön an Frau Ergin und Herr Freund!

- Pia Glauner (J2), Fotos: Daniel Freund





Rückkehr des Bäcker-Pausenverkaufes ans THG

Im Juli 2023 endete der traditionelle Pausenverkauf der Bäckerei Schmid am THG. Wie so oft im Bereich der Branche spielte auch hier der Personalmangel im Verkaufsbereich die entscheidende Rolle.

Trotz intensiver Suche konnte kein Nachfolger für den Pausenverkauf gefunden werden. Auch verschiedene Modelle mit bspw. Verkauf durch die Elternschaft oder durch Schülerinnen und Schüler, erwiesen sich nicht als praktikabel oder durchführbar.

Was dem THG blieb war der SMV-Kiosk, der ein kleines Warensortiment ein- bis zweimal die Woche in der großen Pause anbot und gelegentliche Kuchenverkäufe der Jahrgangsstufen, die auch zur Aufbesserung der Abi-Kasse beitrugen.

Erfreulicherweise bewegte sich zu Beginn dieses Schuljahres etwas im Bereich des Pausenverkaufs. In Rücksprache mit der SMV und dem Elternbeirat entschieden wir uns für das Angebot der Bäckerei Schmid. Mit neu gewonnenem Personal startete somit ab dem 5. Oktober der Verkauf an die Schülerinnen und Schüler mit einer breiten Palette an Bäckerwaren. Gleichzeitig werden SMV und die Jahrgangsstufen weiterhin die Möglichkeit haben, dieses Angebot zu ergänzen und somit ihre kleinen Einnahmequellen beibehalten können.

Ich freue mich, dass es wieder eine ausgewogene Möglichkeit für unsere Schülerinnen und Schüler gibt, sich in der Pause am THG versorgen zu können.



Bericht: Steffen Rupp



Gemeinsam in die Pedale getreten – erfolgreich beim Schulradeln!

Mit viel Engagement und Teamgeist hat unsere Schule am diesjährigen Schulradeln teilgenommen – und das mit großem Erfolg! Insgesamt 35 aktive Radlerinnen und Radler legten gemeinsam knapp 6.000 Kilometer zurück. Dabei kamen fast 700 Fahrten zusammen.

Ob auf dem Schulweg, in der Freizeit oder bei anderen Gelegenheiten: Jeder Kilometer zählte und zeigt, wie viel sich gemeinsam bewegen lässt. Neben der sportlichen Aktivität stehen dabei auch der Klimaschutz, die Gesundheit und die Freude am Radfahren im Mittelpunkt.

Das fleißige Kilometersammeln hat sich gelohnt: Unsere Schule erreichte den 2. Platz in der Kommune. Doch die Überraschung war dieses Jahr noch viel größer: In der Kategorie „Weiterführende Schulen“ und gewann das THG und erhielt ein Preisgeld von 200 €! Ein tolles Ergebnis, auf das alle Beteiligten stolz sein können!

Auch in der Einzelwertung gab es einen besonderen Erfolg: Miriam Joedecke (Kl. 7b) legte beeindruckende 549 Kilometer zurück und gewann mit 127 Fahrten in der Kategorie „Meiste Fahrten“. Eine großartige Leistung und ein schönes Beispiel dafür, wie viel man mit regelmäßigem Radfahren erreichen kann!

Ein besonderes Highlight war die Preisverleihung am Freitag, den 18. September, im Innenhof des Landratsamts in Pforzheim. Sechs Schülerinnen und Schüler unserer Schule nahmen an der Veranstaltung teil und vertraten unsere Schulgemeinschaft. Ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm, die gute Bewirtung und eine nette Atmosphäre machten die Preisverleihung zu einem gelungenen Erlebnis. Gemeinsam konnten sich die Teilnehmenden über die tollen Ergebnisse und den Erfolg unserer Schule freuen.





Landrat Bastian Rosenau bei der Überreichung der Urkunde

Ein herzliches Dankeschön an alle, die mitgeradelt sind und zu diesem großartigen Ergebnis beigetragen haben! Wir freuen uns über die gemeinsame Leistung und hoffen, dass auch künftig viele von uns möglichst oft aufs Fahrrad steigen.

Weiter so – jeder Kilometer zählt!

Bericht: Evi Reif

Friedensplakatwettbewerb am THG

Der Friedensplakatwettbewerb des Lions Clubs e.V. hat in Mühlacker eine lange Tradition. Jedes Jahr sind Schülerinnen und Schüler der 5. Klassen der Mühlacker Schulen eingeladen, sich kreativ mit einem Thema rund um den Frieden auseinanderzusetzen und dazu ein Plakat zu gestalten.

In diesem Jahr beteiligten sich am THG besonders viele Kinder aus allen vier Klassen und reichten vielfältige Plakatentwürfe zum diesjährigen Motto „*Harmonie unter den Menschen*“ ein.

Am Montag, dem 12. Oktober, fand die Preisverleihung in der Kreissparkasse statt. Herr Dümeland vom Lions Club überreichte den drei erfolgreichen Sechstklässlerinnen ihre Urkunden und Buchgutscheine. Über den ersten Preis durfte sich Anika Basler (6b) freuen. Der zweite Preis ging an Mia Erz (6c) und Bedia Acar (6c) nahm den dritten Preis entgegen. Herzlichen Glückwunsch den Preisträgerinnen!



Wettbewerbsbeiträge aus verschiedenen Klassen des THG



Theodor-Heuss-Gymnasium Mühlacker

mit naturwissenschaftlichem und sprachlichem Profil, Sportprofil und bilingualer Abteilung

Von Links nach rechts: Anika Basler (6c), Mia Erz (6c), Bedia Acar (6c)



Herr Dümeland übergibt nach 15 Jahren zum letzten Mal die Preise an die Gewinnerinnen des Friedensplakatwettbewerbs. Hier steht er inmitten aller PreisträgerInnen der drei Schulen.

Doch nicht nur die prämierten Plakate sind sehenswert: Die Werke aller teilnehmenden Kinder aus den drei Schulen (THG, Mörike Realschule und Gemeinschaftsschule Mühlacker) werden für zwei Wochen, bis zu den Herbstferien, im Foyer der Kreissparkasse ausgestellt. Ein Besuch lohnt sich! Denn auch wenn nicht alle Bilder ausgezeichnet wurden, zeigt die Ausstellung, wie individuell und kreativ man mit dem Thema umgehen kann. Toll, dass Ihr mitgemacht habt!



(Text: Annette Schott)

Ethik für Innovationen: Unsere Ethik-Leistungskurse zu Gast bei der UNESCO-Konferenz

Wie können wir die Zukunft gestalten, ohne die Verantwortung für Mensch und Gesellschaft aus den Augen zu verlieren? Mit dieser Frage beschäftigten sich unsere beiden Ethik-Leistungskurse beim Besuch der UNESCO-Konferenz „Ethik für Innovationen“ am 24. September 2026 im Zentrum für Kunst und Medien (ZKM) in Karlsruhe.

Die Veranstaltung der Deutschen UNESCO-Kommission anlässlich ihres 75-jährigen Jubiläums brachte Expertinnen und Experten aus Wissenschaft, Kultur und Gesellschaft zusammen, um über die ethischen Herausforderungen neuer Technologien zu diskutieren. Im Mittelpunkt standen dabei aktuelle Entwicklungen wie Künstliche Intelligenz, Biotechnologie und Quantentechnologien.



In Vorträgen und Diskussionsrunden wurde deutlich, dass technischer Fortschritt nicht allein danach beurteilt werden kann, was wissenschaftlich möglich ist. Mindestens genauso wichtig ist die Frage, welche Folgen neue Technologien für unsere Gesellschaft sowie zukünftige Generationen haben und wo ihre Grenzen liegen – in diesem Falle nicht hinsichtlich des Machbaren, sondern des Wollbaren.



Schülerinnen des Ethik-Leistungskurses (J1) auf der Bühne der UNESCO-Konferenz. Foto: David Vlahek.

Für unsere beiden Ethik-Leistungskurse war der Besuch eine Gelegenheit, Fragestellungen aus dem Unterricht in einem aktuellen wissenschaftlichen Zusammenhang aufzugreifen. Die Konferenz zeigte eindrücklich, dass ethisches Nachdenken gerade in Zeiten rasanten technologischen Wandels unverzichtbar ist, um Innovationen kritisch zu hinterfragen und ihre Entwicklung verantwortungsvoll mitzugestalten.

Bericht: David Vlahek